

Matussek: „Gefühl von Befreiung, für Freie Medien zu arbeiten“



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am vergangenen Samstag fand im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages auf Einladung der AfD die 2. Konferenz der Freien Medien statt (PI-NEWS berichtete hier und hier).

Der frühere Mainstream-Journalist Matthias Matussek (u.a. Spiegel, Welt und Stern) hielt dort einen Vortrag zum Thema „Kritiker im Abseits – die ‚Qualitätsmedien‘ verlieren ihre klugen Köpfe“.

Nachdem seine Artikel beim Mainstream immer öfter nicht veröffentlicht wurden, da seine Kernthemen Familie, Nation und Glaube dort nicht erwünscht waren, arbeitet er nun für Tichy's Enblick, die Achse des Guten, den Deutschland-Kurier, Cato, Tumult und die Schweizer Weltwoche. Seitdem habe er ein Gefühl der Freiheit, da er nun endlich über das schreiben kann, was ihn zutiefst bewegt und was er auch als sehr wichtig für unser Land erachtet.

PI-NEWS führte bei der Konferenz ein Interview mit dem erfahrenen Journalisten, in dem er auf den Druck der politischen Korrektheit eingeht, dem jeder ausgesetzt ist, der im Mainstream-Medienbereich arbeitet. Daher kämen den Freien Medien auch eine immer größere Bedeutung zu. Matussek kann die komplette Wandlung der Kanzlerin nicht nachvollziehen, die

sich Anfang der 2000er Jahre noch patriotisch-konservativ zeigte. Er mißbilligt auch die Blockade der Altparteien, der größten Oppositionspartei im Bundestag wohl aus Prinzip nicht den Posten des Bundestags-Vizepräsidenten zuzugestehen, obwohl sich hierfür schon völlig integre Persönlichkeiten wie die Rechtsanwältin und dreifache Mutter Mariana Harder-Kühnel beworben hätten.

Matussek berichtet von Spiegel-Journalisten, die ihm sogar während der WM-Euphorie 2006 ein Deutschland-Fähnchen aus der Hand rissen, obwohl der damalige Spiegel-Herausgeber Rudolf Augstein selbst ein ausgewiesener Patriot gewesen sei. Diese viertelstündige Interview liefert spannende Inneneinsichten eines unangepassten Freidenkers aus dem engen Korsett der Mainstream-Medien.



Michael Stürzenberger

*PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Mi
ch
ae
l
St
ür
ze
nb
er
ge
r*

ar
be
it
et
e
al
s
Jo
ur
na
li
st
u.
a.
fü
r
da
s
Ba
ye
rn
Jo
ur
na
l,
de
ss
en
Ch
ef
Ra
lp
h
Bu
rk
ei
be

im
is
la
mi
sc
he
n
Te
rr
or
an
sc
hl
ag
in
Mu
mb
ai
st
ar
b.
20
03
/2
00
4
wa
r
er
Pr
es
se
sp
re
ch
er
de

r
CS
U
Mü
nc
he
n
be
i
de
r
Fr
an
z
Jo
se
f
St
ra
uß
-
To
ch
te
r
Mo
ni
ka
Ho
hl
me
ie
r
un
d
vo
n

20
14
bi
s
20
16
Bu
nd
es
vo
rs
it
ze
nd
er
de
r
Pa
rt
ei
„D
ie
Fr
ei
he
it
“.
Se
in
e
fu
nd
am
en
ta
le
Is

la
mk
ri
ti
k
mu
ss
er
se
it
20
13
in
vi
el
en
Pr
oz
es
se
n
vo
r
Ge
ri
ch
t
ve
rt
ei
di
ge
n.
Un
te
rs
tü

tz
un
g
hi
er
fü
r
is
t
üb
er
di
es
e
Ba
nk
ve
rb
in
du
ng
mö
gl
ic
h:
Mi
ch
ae
l
St
ür
ze
nb
er
ge
r,
IB

AN
:
HU
70
11
77
53
79
59
54
28
85
00
00
00
00
,
BI
C:
OT
PV
HU
HB
.
Od
er
be
i
Pa
tr
eo
n.